

Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters an der UNAM, Mexiko Stadt (WiSe 2016)

Persönliche Motivation:

Ich studiere an der Leibniz Universität Hannover Englisch und Spanisch im fächerübergreifenden Bachelor. Für mein Auslandssemester war meine Erstwahl eigentlich Chile, da ich dort eine Bekannte habe, aber den Platz habe ich nicht bekommen. Also wurde es meine Zweitwahl, Mexiko.

Ursprünglich sollte es nach Puebla gehen, eine eher kleine Stadt mit einer kleineren Uni. Über die UNAM und Mexiko Stadt habe ich nie wirklich nachgedacht, weil ich es von vornherein ausgeschlossen hatte, wegen der Größe und den Gefahren von denen man immer hört. Meine Austauschkoordinatorin vom International Office jedoch hat mich noch mal gefragt ob ich nicht vielleicht doch an die UNAM gehen wollte, da die Uni einen so guten Ruf hat. Also habe ich angefangen mal drüber nachzudenken und habe mich über die UNAM und Mexiko Stadt informiert. Je mehr ich las, desto besser klang es und am Ende habe ich mich entschieden, mal was zu wagen. Schließlich bekommt man nicht all zu oft die Möglichkeit in einer der größten Städte der Welt zu leben. Ich bin meiner Koordinatorin im Nachhinein so dankbar, dass sie mich dazu gebracht hat über die UNAM nachzudenken, da es wirklich eine so tolle Erfahrung war.

Bewerbungs- und Vorbereitungsphase:

Für die Bewerbung für ein Auslandssemester gibt es auf der Website des International Office Hannover viele Tipps und gute Guidelines, die mir die Bewerbung erleichtert haben.

Als es dann an die Bewerbung direkt für die UNAM ging, wurde es schon etwas komplizierter.

Für die UNAM braucht man einen Nachweis des Sprachniveaus auf B2 Level, zwei Empfehlungsschreiben auf Spanischer oder Englischer Sprache und mindestens einen Notendurchschnitt von ca. 2,0. Die Bewerbung läuft online und man muss während der Online- Bewerbung schon seine Kurswahl angeben (die man bei Ankunft aber noch ändern kann). Eine Auslandskrankenversicherungsbescheinigung ist ebenfalls notwendig. Ein Visum ist für Mexiko erst ab einem Aufenthalt über 180 Tage erforderlich, also für ein Semester nicht notwendig.

Meine Flüge habe ich sofort gebucht, sobald ich meine Bestätigung hatte. Ich bin direkt von Frankfurt nach Mexiko Stadt geflogen. Die Flüge sind nicht gerade billig, aber dafür ist das Leben in Mexiko für deutsche Standards wirklich günstig.

Mexikanische Pesos in Deutschland umzutauschen ist nicht ganz so einfach und mir wurde damals erzählt, dass man auch mit US- Dollar bezahlen kann. Das stimmt vielleicht für die Touristenhochburg Cancún aber nicht für Mexiko Stadt. Also lautet mein Tipp einige Euro vorher in Deutschland in mexikanische Pesos umtauschen und dann in Mexiko einfach an den Automaten Geld abheben. Unbedingt vorher seine Kontokarte für Mexiko freischalten lassen, sonst kann man kein Geld abheben. Gleiches gilt für Kreditkarten.

Als ich meine Bestätigung der UNAM bekommen habe, waren in der Email zusätzlich einige hilfreiche Links. Unter anderem zur Unterkunftssuche. Die UNAM hat ein Online Portal wo Zimmer vermietet werden können. Ich habe darüber eine wirklich schöne Wohnung in direkter Uninähe im Viertel Copilco gefunden. Als Anzahlung musste ich eine Monatsmiete im Voraus überweisen, ansonsten haben wir (meine beiden

Mitbewohnerinnen kamen aus England und Peru) die Miete bar bezahlt. Leider mussten wir einen Monat vor Ende unseres Aufenthalts aus der Wohnung ausziehen, da die Vermieterin selbst einziehen musste. Den letzten Monat habe ich dann mit meinen zwei Mitbewohnerinnen in einer Air B&B Wohnung ganz in der Nähe gewohnt.

Noch ein kleiner Tipp bezüglich des Promos-Stipendiums. Ich hatte mich vor Beginn meines Aufenthaltes für das Stipendium beworben, hatte damals aber eine Absage bekommen. Zwei Monate später bin ich aber als Nachrücker doch noch angenommen worden (bewerben lohnt sich also immer). Ich hatte mich für das monatliche Stipendium beworben und habe am Ende das Geld für drei Monate bekommen. Wenn man allerdings so lange und teure Flüge buchen muss, lohnt es sich, sich für die Flugpauschale zu bewerben. Eine Freundin hat das gemacht und hat mehr als das Doppelte bekommen.

Nach der Ankunft:

Als ich am Flughafen gelandet bin, ging ich zu einer der sicheren Taxistände (werden überall ausgeschildert) und habe meine Fahrt zu der Wohnung bezahlt. Im Taxi hat bereits der Kulturschock eingesetzt, da alles doch ganz schön anders aussieht. Aber ich bin sicher angekommen und wurde von meiner Vermieterin in Empfang genommen. Ich bin ungefähr eine Woche vor Unibeginn angekommen und konnte so noch ein wenig die Gegend erkunden, mich an Mexiko gewöhnen und schon mal den Weg zu Uni finden.

Ich habe mir eine Sim-Karte für mein Handy im Walmart (große Supermarktkette) gekauft. Der Berater hat die für mich aktiviert und an der Kasse bezahlt man für das Guthaben. Das war wirklich einfach und hat super funktioniert. Man kann jeder Zeit in jedem Supermarkt oder Kiosk Guthaben aufladen. Wirklich ein tolles System! Manche Handys muss man für internationale Sim-Karten freischalten. Bei mir hat es einfach so funktioniert, aber zur Sicherheit würde ich das vorher noch in Deutschland abklären.

Für Mexiko braucht man Adapter und in manchen Gegenden haben die Steckdosen nur die zwei Hauptlöcher (manche Adapter haben 3 Stecker, also drauf achten, dass man nur die mit zweien kauft).

Studium:

Die UNAM hatte einen Willkommenstag organisiert, wo wir viele Informationen bekommen haben. Am Tag danach haben sich die Fakultäten vorgestellt und die jeweiligen Gruppen von Austauschstudenten rumgeführt.

Die Kurse auf der Website der UNAM sind nicht ganz so leicht zu finden, aber wenn man sie erst mal hat, kann man sich recht gut orientieren. Die Kursnummern beginnen jeweils mit der Semesterzahl in dem man diesen Kurs wählen soll. Im Wintersemester kann man nur Kurse aus ungeraden Semestern (also drittes oder fünftes Semester etc.) wählen.

Bevor die Uni los geht sollte man zum Büro der Austauschbeauftragten gehen und sich seinen Zettel mit den bereits online gewählten Kursen abholen (auf dem werden in der ersten Woche die eventuellen Kursänderungen notiert). In der ersten Uni-Woche kann man zu allen Kursen die einen interessieren und in der Woche danach kann man seine Kurse wechseln. Das war wirklich hilfreich, denn so wusste man schon welche Professoren man gut fand und worum es in den Kursen geht.

Ich habe insgesamt drei Kurse gewählt. Zwei waren „optativas libres“, die wirklich interessant waren. Man muss relativ viel lesen, dafür waren aber die Abschlussprüfungen wirklich nicht zu schlimm.

Das *learning agreement* muss vorher mit der zuständigen Person von der Herkunftsuni abgesprochen werden. Mir wurden zwei der drei Kurse zusammen als ein Modul in Hannover angerechnet.

Zusätzlich bietet die UNAM „*talleres*“ (Workshops) an, die ein wenig Geld kosten. Ich habe einen Theaterworkshop gemacht, der zweimal die Woche stattgefunden hat. Hier habe ich viele tolle Leute kennengelernt.

Alltag:

Der Campus der UNAM ist riesig und wunderschön und man kann sich hier tagsüber super aufhalten. An jeder Ecke tümmeln sich Essenstände, kleine Cafés und Shops.

Meine Wohnung lag im Viertel Copilco, genau wie die UNAM. Dieses Viertel kann ich auf jeden Fall empfehlen. Die Stadtteile Coyoacan und Roma sind auch super schön und sicher.

Ich habe mich nie unsicher gefühlt und die Nähe zur UNAM war ein echter Pluspunkt bei meiner Wohnung. Da die Stadt so riesig ist, kann es schon sein, dass man sonst sehr lange zur Uni braucht. Andersrum braucht man vom Süden der Stadt auch lange ins Zentrum.

Freizeit:

Die kulturelle Vielfalt ist überwältigend in Mexiko Stadt. Allgemein ist die Stadt viel schöner und grüner als ich erwartet hatte. Ich habe mich richtig in die Stadt und ihre Angebotsvielfalt verliebt.

Essen gibt es eigentlich an jeder Ecke zu kaufen und es ist immer lecker, aber auch sehr fettig. (Als Vegetarier ist es allerdings schwieriger, da die Mexikanische Küche eigentlich immer Fleisch enthält.)

Die Stadt hat super viele Museen und kulturelle Angebote und es macht einfach Spaß diese Stadt zu erkunden. Mit dem Studentenausweis der UNAM kommt man auch fast überall umsonst rein.

Die Metro ist zu Stoßzeiten wirklich ein Erlebnis, aber auch daran gewöhnt man sich.

Nach Ablauf des Semesters habe ich noch fünf Wochen dran gehängt und bin mit meiner Schwester durch Mexiko gereist. Auch für die Bustickets gibt es für Studenten der UNAM Rabatt.

Ganz wichtig für mich war die Uber-App. Eine Art Taxi- App, wo man über Kreditkartenabrechnung die bereits vor der Fahrt angegebenen Preise bezahlt (und somit nicht abgezogen werden kann). Sehr sicher und super für Leute die sich nicht so gut auskennen, denn es läuft alles über GPS.

Fazit:

Ich kann jedem, der überlegt nach Mexiko zu gehen, wirklich die UNAM und damit auch Mexiko Stadt empfehlen. Man sollte sich nicht von der Größe abschrecken lassen, dann man bekommt soviel dafür zu bieten. Die Stadt ist so schön und auch sicher. Natürlich muss man sich an die Regeln halten und nicht in die armen Viertel gehen oder nachts noch alleine U-bahn fahren (aber dafür gibt es ja Uber). Aber wenn man sich an die allgemeinen Regeln hält, ist es wirklich nicht so gefährlich wie es sich oft anhört.

Als einzigen Kritikpunkt lässt sich anmerken, dass die UNAM kein wirkliches Programm während des Semesters für internationale Studenten anbietet. Man ist doch sehr auf sich

allein gestellt und muss sich selbst bemühen Leute kennenzulernen. Aber wenn man ein offener Mensch mit Interesse an Kultur ist, ist Mexiko Stadt wirklich das perfekte Ziel.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: tabea.thieken@osnanet.de

Fotos:



Die Pyramiden von *Teotihuacan* in der Nähe von Mexiko Stadt.



Die *Biblioteca Central* auf dem Campus der UNAM.



Der Blick über die Stadt aus der Bar im *Torre Latinoamericano*.